

EINLADUNG. 3. RECHT AUF STADT! Forum

Der Kampf um eine „Stadt für alle“ und das Recht auf Stadt muss auf allen Ebenen weitergehen! Um diese Herausforderung anzugehen, findet vom **30.03. bis zum 02.04. das 3. bundesweite Recht auf Stadt Forum in Frankfurt a.M.** statt. Dabei schließen wir an die bundesweiten Vernetzungstreffen der letzten beiden Jahre in Kassel und in Köln an. Durch einen stärkeren Austausch stadtpolitisch aktiver Gruppen und Initiativen untereinander wollen wir unsere lokalen Kämpfe stärken und Strategien zur Wiederaneignung städtischer Räume weiterentwickeln. Ganz in diesem Sinne laden wir euch herzlich dazu ein, Ende März 2017 in Frankfurt a.M. für ein Wochenende zusammen zu kommen. Die Anmeldung ist ab sofort unter der Mailadresse assr@buko.info möglich. (Details unten)

RECHT AUF STADT! Das heißt im Jahr 2017 sich gegen jede Form von Verdrängung und Ausgrenzung zu stellen - sei es wegen der Herkunft eines Menschen oder seiner sozioökonomischen Lage. Der Druck auf die Städte steigt. Bezahlbarer Wohnraum ist mittlerweile flächendeckend zur Mangelware geworden und massiver Widerstand ist Voraussetzung dafür, der weiteren Verschlechterung der Situation Grenzen zu setzen. Verschärfte Grenzregime und investorenfreundliche Stadtentwicklung machen eine emanzipatorische Politik auf räumlicher Ebene unverzichtbarer denn je. Dabei sind Städte immer noch bzw. gerade heute wichtige Bezugspunkte für soziale Proteste auf unterschiedlichsten Ebenen. Die Stadt bietet dafür den Raum, sich lokal und solidarisch zu organisieren und eine gerechte Verteilung von Ressourcen zu ermöglichen. Daraus werden sich je nach lokalen Gegebenheiten und Themenschwerpunkte verschiedene Formen von politischer Praxis entwickeln, sei es beim Kampf um bezahlbaren Wohnraum, bei der Verhinderung

von Zwangsräumungen oder beim nachbarschaftlichen Austausch über die alltäglichen Zumutungen des kapitalistischen Normalzustands.

Aus diesen verschiedenen Formen von politischer Praxis ergibt sich eine Vielzahl von Erkenntnissen. Wir wollen das Forum dafür nutzen, unsere Erfahrungen zu teilen und Strategien weiterzuentwickeln. Für unsere gemeinsame Diskussion schlagen wir verschiedene Themenschwerpunkte vor, die sich unter anderem mit diesen Fragen befassen: Welche Kämpfe waren bzw. sind erfolgreich, um eine soziale Wohnraumversorgung einzufordern? Welche Alternativen fernab von staatlicher Wohnraumversorgung gibt es? In welcher Form können stadtpolitische Gruppen Einfluss auf kommunaler Ebene nehmen? Inwiefern ist es möglich, radikale Gesellschaftskritik auf kommunaler Ebene auf realpolitische Maßnahmen herunter zu brechen? Wie kann basisdemokratische Mitbestimmung auf kommunaler Ebene aussehen? Wie können wir eine widerständige Praxis aus unserem Alltag heraus entwickeln und uns mit unseren Nachbar_innen vernetzen? Wie können wir kontinuierlich an politischen Projekten arbeiten, die nah an den Bewohner_innen ist und von einer Basis getragen wird? Macht es Sinn, sich bundespolitisch (beispielsweise) beim Thema Wohnraum in den Wahlkampf einzumischen? Und schließlich: Wie können wir Wohnraum vergesellschaften?

Drei Themenschwerpunkte stehen zurzeit schon fest: „Wie Wohnraum vergesellschaften?“, Munizipalismus und Basisorganisation. Weitere Workshops werden folgen. Die Arbeit am Programm findet bis kurz vor dem Forum statt und **noch gibt es Räume sich mit eigenen Workshop-Beiträgen zu beteiligen!**

Den aktuell Stand des Programms findet ihr unter:

rechtaufstadt2017.de
fb.com/rechtaufstadt2017



EINLADUNG. 3. RECHT AUF STADT! Forum

Programm.

Donnerstag.(30.03.) – Auftaktveranstaltung 20 Uhr

„Kein Recht auf Stadt?“

Als diskriminierte und stigmatisierte europäische Minderheit trifft die Roma die neoliberale Stadtentwicklung der letzten Jahrzehnte besonders hart. „Nitribitt – Frankfurter Ökonomien“ hat deshalb die Stadtplanerin Anna Kokalanova eingeladen, die seit längerem zu den urbanen Lebenswelten von Roma forscht, um vorherrschende Ausschlussmechanismen und Verdrängungspraktiken sichtbar zu machen.

Freitag.(31.03.) – Eröffnung | Kennenlernen | Vernetzen ab ca. 17 Uhr

- Eröffnungsplenum
- Vorstellung der Initiativen und Stand der lokalen Kämpfe

Samstag.(01.04.) – Workshops ab 10 Uhr

- Austausch und Vernetzung in thematischen Workshops zu den oben angerissenen Fragen
- Stadtspaziergang
- Abendveranstaltung
- Party

Sonntag.(02.04.) - Abschluss | Ausblick ab 10 Uhr

- weitere Workshops
- Abschlussplenum
- Ende ca. 13.30 Uhr

Organisatorisches.

Anmeldung unter: assr@buko.info

Wir brauchen eine **frühzeitige Anmeldung**, um Essen und Raumkapazitäten kalkulieren zu können. Bitte schreibt uns euren Namen bzw. den Namen eurer Gruppe und die Anzahl der Personen.

Schlafplätze versuchen wir über eine Schlafplatzbörse zu organisieren. Dennoch bitten wir euch auch erstmal im eigenen Bekanntenkreis nach Schlafplätzen zu fragen. Falls ihr einen Schlafplatz braucht, schreibt das bitte in die Anmeldung mit rein!

Kinderbetreuung: Damit sich auch schon die kleinsten Aktivist_innen bei uns wohlfühlen, soll es eine Kinderbetreuung geben. Bitte gebt schon bei der Anmeldung an, ob ihr das Angebot benötigt!

Ort: Das Forum findet in Frankfurt a.M. im Studierenden-Haus auf dem Unicampus Bockenheim statt. **Mertonstr. 26-28, 60325 Frankfurt am Main**

Termin: 30.03. bis zum 02.04.2017

Kosten: Der Kongress ist kostenfrei. Die Verpflegung läuft gegen Spende.

Wir wollen mehr werden und dementsprechend das 3. bundesweite Recht auf Stadt Forum auf eine möglichst breite Basis stellen. Deswegen schickt diese Einladung bitte an eure Netzwerke und an politische Gruppen in eurer Stadt weiter.

Wir freuen uns auf euch!
Eure Vorbereitungsgruppe

